



Alle müssen mal einen Schuh ausziehen, denn auch davon gibt es ein Lied.

Foto: W.-E. Mardas



Weiberfastnacht in Großgörschen

aktualisiert am 28.02.2014 um 15:00:44



KOMMENTAR SCHREIBEN

Großgörschen (wm). Das Problem: Alle, die zum ersten Mal zum Weiberfasching nach Großgörschen kommen, wollen unbedingt auch das kommende Jahr dabei sein. Als Basketball-Profi sollte sich Jörg Hexel vielleicht schon einmal als Ausweichsaal auch die Arena in Leipzig vormerken, denn dort hat er ja die besten Kontakte.

Am vergangenen Donnerstag ging mit dem sprichwörtlichen Glockenschlag hoch über den Köpfen der Gäste die Post ab.

Schon die Kapelle sorgte mit ihren Stimmungshits für beste Unterhaltung. Und dann sorgte der „Verwandlungskünstler“ Jörg Hexel in Frauenkleidern mit „Rock mi heut Nacht“ für den nächsten Höhepunkt. Hier ging es auch auf den Tischen hoch her. Minutenlang brachte er oder sie (?) - aber egal - die Frauen zum Kreischen.

Als Pandabären agierte in diesem Jahr die Prinzengarde. Selbstverständlich waren bei jedem Programmpunkt Zugaben fällig.

Die Aktion zur Begrüßung der Gäste untereinander „Wer bist denn du“ kommt jedes Jahr gut an. Auch der geheimnisvolle Käfig war gut besetzt und die Frauen ließen es sich nicht nehmen, den „Wildfang“ mit Schlagsahne und Bananen zu bändigen - oder aufzuregen.

Als gleich drei mal Helene Fischer präsentierten sich die Gardejäger.

Eine Weiberfastnacht ohne Strip gibt es wohl auf diesem Planeten nicht. In diesem Jahr kam ein knallharter Gesetzeshüter mit entsprechenden Absichten in den Saal. Und er suchte sich unter den vielen Frauen eine hübsche „Kollegin“ aus der ersten Reihe aus.

Ein Stück DDR-Geschichte brachten die Rökkener als Rennschlittensfahrer aufs Parkett.
Alle 114 Fotos sehen Sie unter Bildergalerien.